Jürgen Heuser
Internist - Kardiologe
Rettungsmedizin - Internistische Intensivmedizin

Am weißen Sande 5
27711 Osterholz-Scharmbeck

04791 959957
j.heuser@teufelsmoor.eu

Sonntag, 12. Juni 2022

J. Heuser Am weißen Sande 5 27711 Osterholz-Scharmbeck

Frau
F. Wöbse
NLStBV - Geschäftsbereich Stade

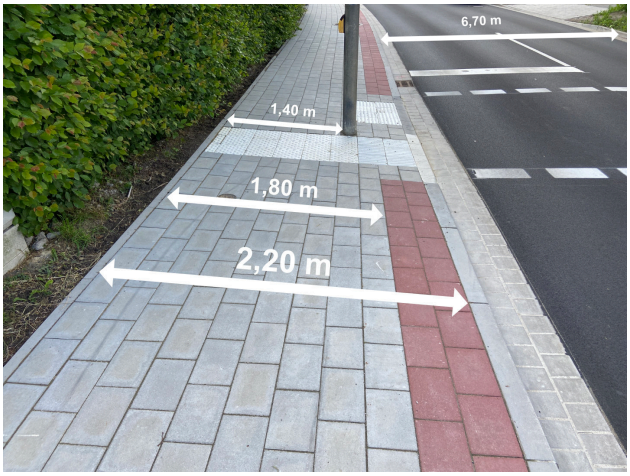
via poststelle-std@nlstbv.niedersachsen.de

N.: Stadt Osterholz-Scharmbeck (rathaus@osterholz-scharmbeck.de)
Polizeikommissariat Osterholz (Fax 04791 307-150)
ADFC Osterholz (kontakt@adfc-osterholz.de)

Betr.: L 149: Fahrbahnerneuerung in der Ortsdurchfahrt Buschhausen

Sehr geehrte Frau Wöbse,
sehr geehrte Damen und Herren,

aus meiner Sicht weist die Radverkehrsführung an der L 149 nach Abschluss der Bauarbeiten im Bereich der Ortsdurchfahrt Buschhausen mehrere bedeutsame Mängel auf:



1. Der gemeinsame Geh-/Radweg ist innerorts auf ganzer Länge zu schmal.
2. Für den gemeinsamen Geh- und Radweg ist vorschriftswidrig Radwegbenutzungspflicht angeordnet (unzureichende lichte Breite, vgl. VwV-StVO).
3. Auch in Fahrtrichtung Westen ist (linksseitige) Benutzungspflicht angeordnet, was natürlich gleichfalls vorschriftswidrig, innerhalb geschlossener Ortschaften zusätzlich aber mit besonderen Gefahren verbunden ist und deshalb grundsätzlich nicht angeordnet werden soll (vgl. VwV-StVO).
4. An der Einmündung Buschhausener Straße fehlt unter dem Zeichen „Vorfahrt gewähren" das lt. VwV-StVO erforderliche Zusatzzeichen 1000-32 (Fahrrad und zwei gegengerichtete Pfeile).

Die genannten Mängel beeinträchtigen die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern erheblich. Besondere Beachtung verdienen dabei eine Schule, ein Seniorenheim und ein Kindergarten direkt an oder in unmittelbarer Nähe zur L 149. Für mobilitätseingeschränkte oder sehbehinderte Fußgänger ist die gemeinsame Nutzung des Weges mit Radverkehr in beide

Richtungen eigentlich nicht zumutbar. Nicht zuletzt die zunehmende Anzahl auch älterer Verkehrsteilnehmer auf Pedelecs lässt unzureichend dimensionierte und insbesondere linksseitige Radwege immer problematischer werden. Tatsächlich ist wenige Tage nach Wiedereröffnung der L 149 ein 80-Jähriger Radfahrer auf dem Radweg von einem Pkw-Fahrer erfasst worden, als Letzterer eine Parkplatzausfahrt verließ (Presseinformation Polizei Verden-Osterholz).

Hinzu kommt, dass die Stadt Osterholz-Scharmbeck und das Land Niedersachsen den Anteil umweltfreundlicher Verkehrsarten erklärtermaßen deutlich steigern wollen. Aufgrund hiesiger Entfernungen sieht die Stadt dabei insbesondere in der Förderung des Radverkehrs großes Potenzial. Unter diesem Aspekt spielt die L 149 als Hauptverbindung zwischen der Kreisstadt Osterholz-Scharmbeck und dem Ortsteil Buschhausen (Entfernung 1.7 km) oder dem Einkaufszentrum Hördorfer Weg (Entfernung 3 km) sowie bedeutenden Arbeitgebern wie Möbelhaus Meyerhoff oder Faun-Werke (Entfernung 3 bzw. 6 km) eine bedeutende Rolle. Motivation in Richtung Verkehrswende ist aber bekannterweise sehr von der Infrastruktur abhängig. Zu schmale Wege mit einer Vielzahl von Grundstücksausfahrten, die man sich mit Kinderwagen, Rollatoren, Rad-Gegenverkehr und einmal wöchentlich auch noch Mülltonnen teilen soll, können diese Motivation definitiv nicht fördern.

Ich wäre Ihnen daher dankbar, wenn Sie diese Punkte prüfen und ggf. in Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde und der Polizei einer Lösung zuführen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Heuser